

Liebe Leserinnen und Leser,

Millionen Menschen in Deutschland sind Diabetiker – und Millionen Menschen leiden unter Parodontitis. Auf viele Patienten trifft sogar beides zu. Denn die Volkskrankheiten Diabetes und Parodontitis sind eng verzahnt: Steigt der Zuckerspiegel, steigt auch das Risiko für Zahnfleischentzündungen und Zahnverlust. Warum das so ist, und warum Diabetiker ihre Zähne besonders gut putzen sollten, lesen Sie in dem Beitrag „Eng verzahnt“ auf Seite 6. Die Zahnmedizin hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm entwickelt. Um stets auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu sein und ihre Patienten bestmöglich behandeln zu können, bilden sich die Zahnärzte ständig fort – ihr ganzes Arbeitsleben lang. Darüber hinaus tauschen sie sich gegenseitig intensiv über ihre Erfahrungen aus, zum Beispiel in dem Projekt „Jeder Zahn zählt“. Was es damit auf sich hat, erfahren Sie auf Seite 9.

Vielen Dank für Ihr Interesse! Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Praxisteam



Sofort weißere Zähne

Wie kann das gehen? Mit der richtigen Lippenstiftfarbe! Jeder Mensch hat eine ganz eigene Zahnfarbe. Strahlend weiß ist dabei die große Ausnahme, normal ist ein leichter Gelb- oder Graustich. Frauen mit eher gelblichen Zähnen sollten einen Lippenstift mit kühlen, blau unterlegten Farben wie Helllila, Beerentöne, Lilabraun oder Mauve wählen – sie neutralisieren den Gelbstich und lassen die Zähne weißer wirken. Geht die Zahnfarbe eher in Richtung grau, kann man sie mit Orange oder Koralle heller mögeln.

Parodontitis? App dafür!

Viele Menschen leiden unter Parodontitis, ohne es zu ahnen. Die chronische Zahnfleischentzündung kann jedoch die Gesundheit gefährden und zum Zahnverlust führen. Mit einer kostenlosen App der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie kann jeder sein persönliches Parodontitis-Risiko testen – sie steht als „DGP Parodontitis Selbsttest“ im App-Store oder bei Google Play zum Download bereit.



INHALT

Mehr Biss in 2018: Jetzt zahngesund durchstarten!04
Diabetes und Parodontitis: Eng verzahnt.....06
Gruppenprophylaxe: Spielend putzen lernen.....08
Jeder Zahn zählt.....09
Warum Männer nicht putzen und Frauen die schlechteren Zähne haben.....10
Zahnärzte: Klare Ansage an die neue Regierung.....12
Zahnärzte mit Herz: Viel Fingerspitzengefühl.....13
Impressum15

PROMOTION

Zahnsparngen, Prothesen, Schienen: Reinigen alleine reicht nicht

Bakterielle Beläge siedeln sich nicht nur an Zähnen, sondern auch an Spangen, Prothesen und Schienen an. In den mikroporösen Oberflächen setzen sich vielfältige Mikroorganismen fest, wie z. B. das Herpes-Simplex-Virus oder der Pilz Candida Albicans. Ohne gründliche Hygiene kann das zu Reizungen der Mundschleimhaut, Irritationen, Entzündungen, Mundgeruch, brennendem Missempfinden, weißen und roten Belägen, Stomatitis führen. Diabetiker und Benutzer von inhalierten oder oral verabreichten Steroiden leiden besonders häufig darunter. Bisher gab es keine Möglichkeit, diese bakteriellen Besiedelungen wirksam und dauerhaft zu entfernen. NITRADINE ist eine hoch wirksame Desinfektionstablette, die in der Lage ist, bakterielle Besiedelungen in den Mikroporositäten des Kunststoffes der Prothese usw. abzutöten bzw. beträchtlich zu verringern, plus optimale Reinigungswirkung!



NITRADINE Ortho&Junior: für Zahnsparngen, Knirscherschienen, Sportschienen, Invisaligner, Aufbiss- und Schnarcherschienen



NITRADINE Denture (Senior): für Prothesen, Anwendung 2x pro Woche. Erhältlich bei Ihrem Zahnarzt/ Kieferorthopäden, in der Apotheke oder unter www.gesund-mund.de